

Einsichtige Hausfrauen

wissen, daß bei der Hauswäsche durch die Wahl des Waschmittels einige Pfennige zu ersparen sind. Sie wissen aber auch, daß durch scharfe, angreifende Waschmittel die Wäsche erheblich leidet. Trotz des etwas höheren Preises ist die Wäsche mit

Kendur - Benzin - Sauerstoff - Seife Paket 6 Mark.

Kendur-Benzin-Sauerstoff-Seifenpulver Paket 4 Mark

Immer noch billiger wie mit anderen Waschmitteln.

Kendur-Waschmittel sind garantiert unschädlich, greifen weder die Wäsche noch die feinsten Stoffgewebe an.

Märkische Seifen-Industrie, Witten.

Scharfe Waschmittel können dem Waschgut bei einer Wäsche das Vielfache des ersparten Betrages schaden.

Tonhalle.

Heute Freitag beginnen wir den dritten Teil

unseres von beispiellosem Erfolge begleiteten
Abenteurerdramas nach dem bekannten Roman:
„Peter Voss, der Millionendieb“
genannt

Der Mann ohne Namen

unter dem Titel:

Die Gelbe Bestie



5 fabelhafte Akte

halten den Zuschauer in dauernder Spannung. Von Triest geht es nach Kexau, Cataro, Ragnos, Serajewo, Marokko, Tetuan, Larasch bis ins Innere Afrikas. Teile Erlebnisse und mancher nicht vorausgesehene Zwischenfall ist in diesem wiederum ausgezeichneten Teil festgehalten. Mit Recht darf man behaupten, daß etwas gleich Interessantes im Film bislang nicht gezeigt wurde. Zu den bereits bekannten Schauspielern sind jetzt MANJA TZASCHENA, EDITH MELLER und HENRY BENDER hinzugekommen.

Vorführungszeiten:

4¹/₂ Uhr — 6¹/₂ Uhr — 8¹/₂ Uhr

Heute gleichzeitig zum ersten Male

MAX LANDA

als Detektiv in der unglaublichen Geschichte

Das Experiment

des Professors Mittrany — 6 Akte.

Kassen-Eröffnung 2 Uhr
Anfang 3 Uhr

Herren-Oberhemden

mit und ohne Umleg - Manschetten in
fachgemäßer u. pünktlicher Bedienung

Erstes Bochumer Wäsche-Atelier

Auguste Becker Klosterstr. 16
Erste Etage

Stadttheater Bochum.

Freitag, 20. April, 7¹/₂ — 10¹/₂ U.
D. 24. „Das Fräulein von
Scuderi“. Eine Familien-
tragödie von Gerhart
Hauptmann.
Samstag, 21. April, 7¹/₂ — 10
U. am ersten Male B. 21.
„Der Herr von S. S. S.“
in 3 Akten von Carl
Zuckmayer.

Operettentheater

Bochum.

Heute Anfang 7¹/₂ Uhr
Einmalige große Volkavor-
stellung der japanischen
Kostümoperette
Yuschi tanzt.
Operette in 3 Akten.
Zu kleinen Preisen: 7.00,
5.00, 3.10 Mk.
Samstag Anfang 7¹/₂ Uhr
Zum letzten Male!
Die mit großem Erfolg
aufgenommene Operette
Yuschi tanzt.
Sonntag Anfang 7¹/₂ Uhr
Zum ersten Male!
Familie Hannemann.
Schwank in 3 Akten.

Wintergarten

Künstlerspiele

Geöffnet täglich ab 7 Uhr

Für Bergleute

u. Handwerker, beginnt am

3. Mai die bekannte Vorber-

teilung an allen Schulen.

Bochum, Rosenstraße 9.

Metall-

Betten

in vornehmer Ausfüh-

rung, großer Auswahl

Qualität empfiehlt

Vindaus Betten-

Spezial-Haus

2 Humboldtstraße 2

Müll

für Gärten geeignet.

reine Baumw. 100 cm 1.25

breit. Meter Mark

Tupfen-Tüll doppelt 18.50

br. Mtr.

Etamine doppeltbr. 24.50

kar. Mtr.

Stores mit Motive 69.50

und Einsätzen

Westd. GardinenIndustrie

Ing. Otto Grünwald

Bochum, Pieperstr. 2 a

gegenüber d. Meinelphus.

Trauringe

massiv Gold

jede Preislage und Form

stets vorrätig.

Heinr. Schweers

Goldschmiedemeister

Bochum, Wilhelmstr. 13.

Puppenkönig

Bochum, Gr. Beckstr. 13.

Alle Spezialgesch. am Platz

Puppen werden d. ganze

Jahr gefertigt. Anfertigung

schm. Kleider, auch v.

ausgezeichneten Materialien

und preiswert.

Wilh. Hochstetter,

Friseur u. Perückenmacher-

meister, Präm. Bochum 1913

Weinstuben Knost

Beste Küche

Bochum,

Hellwegstraße 19.

Fernsprecher 3737

Der Kaiserhof

Bochum, Obere Marktstr.

Hotel u. Restaurant / Haus 1. Ranges

Vollständig renoviert

Konferenzsäle für kleinere und größere Gesellschaften

Erstl. Küche / Weine erster Firmen

Neuer Besitzer: Ernst Ziebler

Früher Hotel Royal, Düsseldorf

U. Eick & Comp.

Bochum

ABC-Straße 11

empfehlen zu außergewöhnlich billigen Preisen
in guten Qualitäten und modernen Formen:

Herren-Anzüge von Mtr. 275.-

Kinder- u. Burschenanzüge v. Mtr. 25.-

Cutaway und Weste . . von Mtr. 525.-

Bozener Mäntel . . . von Mtr. 145.-

Covercoat-Paletots u. Schlüpfer v. 450.-

Wash- u. Lüsterjoppen von Mtr. 20.-

Sport-Anzüge

in allen Größen und Formen billigst.

Bei Nerven- u. Herzschwäche

ist **Socon-Elixier** das unübertroffene Kräftigungsmittel. Mehrfach
prämiert, gesetzlich geschützt. Gr. Flasche 20.- M., kl. Flasche 12.- M.
Allein echt im **Wörishofener Kräuterhaus** Viktoriastr. 8.
Man hüte sich vor Nachahmungen.

Stuttgarter Lebensversicherungs-Bank a. G.

ALTE STUTTGARTER

Größte europäische Lebensversich.-Gesellschaft auf Gegenseit.

Versicherungsbestand 2 Milliarden Mark

Steuervergünstigung

bei der Nachlaß-, Erbanfall- u. a. Vermögenssteuern:

b. d. Reichseinkommensteuer: jetzt bis M. 1000. — Prämie abzugsfähig.

Auskunft erteilt in Bochum: **A. Schramm, Gen.-Ag., Yorkstr. 4.**

Industrie-Kaffee

Heute Freitag

Ehren-Abend

des beliebten

Kapellmeisters

Edwin Schaffer

Niklowitz & Klimaschewski

Gabelsbergerstr. 1

Fernruf 3031.

Wir liefern:

Bergwerks- u. Hüttenbedarfs-

artikel, Werkzeuge, Werk-

zeugmaschinen, Ersatzteile:

Schrauben, Muttern u. Facentelle

für sämtliche Industriezweige.

Prima technische Öle und Fette.

Reisegepäck-Versicherung

zu günstigen Bedingungen durch

Telefon 650 **Wilhelm Peltzer** Neustr. 9.



Natürlich
zu „Fortuna“
gehen wir

denn
„Fortuna“
gute Quali-
täten und
bill. Preise
sind uner-
reicht.

Anzüge

von 285.-

Mk. an.

Covercoats

Regen-

Mäntel

Cutaways

u. Westen

B. Hosen

bekannt

gute Quali-

titäten zu

außeror-

dent. bill.

Preisen.

Bochum Hellwegstr. 1

gegenüber dem Kaufhaus Koppel

Beachten Sie unsere Schaufenster u. vor

jedem Kauf unsere Ware ohne Kaufzwang.

Neubestellungen

auf den „Märkischen Sprecher“ für den Monat Mai werden von unseren Agenturen, unseren Zeitungsdruckern, allen Postanstalten sowie von unserer Geschäftsstelle Dudenbergs... Straße 11 entgegengenommen.

Bochumer Nachrichten.

(Nachdruck anderer Originalberichte ist ganz oder auch im Auszuge nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)
Bochum, 29. April.

Verbandsversammlung der Deutschen Volkspartei.

Westenabend fand im Lokale Welten eine gut besuchte außerordentliche Verbandsversammlung der Deutschen Volkspartei statt, in der Abg. Dr. Voellig in einem glänzenden Referat über die Regierungsbildung in Preußen und die politische Lage des Reiches sprach. Der Redner betonte in seinen gedankenschweren Ausführungen vor allem den tiefen Ernst der augenblicklichen Situation und verheißte nicht, daß unser Wirtschaftsleben unauffhaltsam zusammenbrechen würde, falls es nicht gelinge, die drohenden Sanctionen aufzuhalten und durch erneute Verhandlungen zu einem Einberufen mit unseren Gegnern zu kommen. Wir kommen morgen auf die Rede, die von den Anwesenden mit starkem Beifall aufgenommen wurde, ausführlicher zurück. — Aus der Versammlung wurde zum offenen Besessentum in diesen Tagen schwerer Mut aufgeföhrt und sodann auf Antrag von einer Aussprache Abstand genommen, weil jedes weitere Wort dem vorzähligen Eindruck des Vortrages Abbruch tun könnte. Es wurde beschlossen, der Fraktion in Berlin das Vertrauen auszusprechen. Mit einem Hoch auf die Deutsche Volkspartei wurde der Verbandstag geschlossen.

schädigte die Zustimmung der Hauptfürsorgestelle erforderlich ist, werde mit dem 30. 4. 1921 außer Kraft treten. Diese Anweisung ist irrig; eine weitere Verlängerung durch eine Verordnung des Reichsarbeitsministers wird noch in diesem Monat erfolgen.

Aus Hofstede. Der Bezirksverein Hofstede der Deutschen Volkspartei hielt Sonntag, 24. d. M., nachm. 4 Uhr bei Glafelwald eine Versammlung mit anschließendem Verbandsabend zur Gründung einer Jugendgruppe ab. Der Besuch war sehr stark, über 20 Jugendliche meldeten sich sofort zur Aufnahme, sodas auch gleich zur Wahl des Vorstandes geschritten werden konnte. Gewählt wurden folgende Damen und Herren: Herr Hermeing zum 1. Vorst., Herr Emmi Eicher zum 2. Vorst., Herr Schindler 1. Schriftf., Herr Eise Müller 2. Schriftf., Herr Küper 1. Kass., Als beratende Mitglieder wurden aus der Ortsgruppe Herr Eidermann, Herr Hub. Schindler, Frau Achenbach und Frau Wiedebach gewählt. Jugendleiter wurde Herr Schindler. Zur Gründung einer Jugendgruppe wurden 100 Mark von der Ortsgruppe überwiesen, 130 Mark durch Sammlung aufgebracht und durch Stiftung von einem Hünner 80 Mark, sodas dem Kassierer schon der ansehnliche Kassenbestand von 280 Mark übergeben werden konnte. Im unterhaltenen Teil des Abends betätigten sich auch die Herren Keller und Höltermann aus Bochum. Der Vorsitzende des Ortsvereins schloß den gut gelungenen Abend mit dem Wunsch, daß sich die neue Gruppe gut entwickeln möge zum Wohle des Vaterlandes und der Partei. Die nächste gemeinschaftliche Versammlung ist am 8. Mai bei den Hören.

Stenographenabteilung. Der Deutsche Jugendverband Stenographen, Bezirk Arnsberg, hält am kommenden Sonntag, 1. Mai, in den Räumen des Staatlichen Gymnasiums hier seinen Bezirkstag ab. Die Tagung beginnt mit einem Bezirksfeste von mittags um 9 Uhr. An das Bezirksfest schließt sich um 11 Uhr die Bezirksversammlung an. Nach einer Mittagspause, die durch die Besichtigung des Stadtparks, des Bergschulmuseums und anderer Sehenswürdigkeiten unserer Stadt ausgefüllt werden soll, findet nachmittags eine öffentliche Hauptversammlung in der Aula des Gymnasiums statt, in der Kreisführer Coprian-Gattungen einen Vortrag halten wird. In Verbindung mit der Bezirksversammlung wird nachmittags das 15jährige Stiftungsfest des Gymnasial-Stenographenvereins Westfalens-Bochum begangen werden.

Strassenbahnverkehr am 1. Mai. Die Bochum-Gelsenkirchener Strassenbahn wird nicht den ganzen Sonntag ruhen, sondern von mittags 1 Uhr ab in Betrieb sein.

Geldpreise für Brot. Wie aus der heutigen Bekanntmachung zu ersehen ist, ist vom 1. Mai d. J. der Preis für das Dreipfund-Gräubrot auf 3,60 Mark und für das Dreipfund-Kaffeebrot auf 3,85 Mark festgesetzt. Der Preis für das Sechspfund-Gräubrot beträgt nach wie vor 7 Mark.

Erwerbslosenunterstützung. Wie die Freiheit hört, hat der Reichsarbeitsminister erklärt, daß die Winterhilfe der Erwerbslosenunterstützung über den 30. 4. hinaus fortgesetzt werden.

Polizeibericht. Durch Einbruch wurde aus einer Baubude in der Wittenstraße Arbeitskleidung gestohlen. — Ferner ist in der Wittenstraße eine Handlarze gestohlen worden. — Zur Anzeige gelangten zwei Personen wegen Körperverletzung; zwei Personen wegen Betrugs; eine Person wegen Betrugs und Urkundenfälschung; eine Person wegen Mord; eine Person wegen Verletzung sittenpolizeilicher Vorschriften. — Festgenommen wurde eine Person wegen Einbruchsdiebstahls. — Gestohlen wurden: aus einem Hause in der Hofstraße 18 eine Handtasche mit Wertpapieren; aus einem Hause in der Viktoriastraße 15 mehrere Flaschen Branntwein. — Festgenommen wurden, eine Person wegen Einbruchsdiebstahls; eine Person wegen Betrugs und Bettelns; zwei Personen wegen Diebstahls; eine Person wegen Widerstands. — Beim Diebstahl in einem Warenhaus ertrapt und festgenommen wurde ein Mann, dessen Komplize entkommen, der aber bald ermittelt und gleichfalls in Sichertheit gebracht werden konnte. Bei den vorgenannten Durchsuchungen der Wohnungen wurden große Lager gestohlener Güter gefunden, die eingekauften Waren aus etwa 30 Diebstählen aus Gelsenkirchen, Bochum, Gelsenkirchen, Witten und anderen Orten stammen. Die beiden Arbeiter hat-

ten sich trotz ihres täglichen Arbeitsverdienstes von 60 Mark zu diesen Diebstählen zusammengetan. — Zur Anzeige gebracht wurde ein junger Mann, vermutlich Galtier, der um Unterfertigungen bat und es dabei auf Diebstähle abgesehen. Es gelang ihm, in einem Hause aus dem Korridor eines in der Hofstraße gelegenen Hauses eine Handtasche mit Inhalt zu entwenden. Der Mann trug dunklen Joppen-Anzug und helle Sportmütze und war etwa 20 Jahre alt. — Festgenommen wurde eine Frauensperson wegen Hundterfischung bezw. bei dem Verlus, eine sehr wertvolle Nadel zu verkaufen, die der Verlierer ausgetauscht wurde.

Ki. Betrugsfischer Banknotenaufkauf. Die Reichsbank hat mehrfach Beobachtungen gemacht, die zu der Vermutung Anlaß gaben, daß gewissenlose Händler die Unkenntnis der Besitzer von Reichsbanknoten zu 50 Mark vom 30. 11. 18 auszunutzen und sie zur Übergabe der Noten zu einem weit geringeren als dem Nennwerte überreden, um sich selbst einen außerordentlichen mühelosen Gewinn zu verschaffen. Die Besitzer solcher Noten seien daher darauf hingewiesen, daß die Reichsbankhauptkassie Berlin verpflichtet ist, diese Noten noch bis zum 31. Juli d. J. einzulösen, und daß auch sämtliche Reichsbankanstalten ermächtigt worden sind, an der Eingehung dieser Noten durch Umtausch oder Annahme derselben zum Nennwerte bis zu diesem Termin mitzuwirken. Das Publikum, an das Händler mit betrügerischen Kaufangeboten der geschädigten Art herantraten, möge solche Fälle der Polizei mitteilen, damit sie gegen diese Schädlinge vorgehen kann.

Om Tage. Der gestrige Wochenmarkt auf dem Wilhelmplatz bot ein Bild regsten Verkehrs. Er war reichlich besetzt mit allem, was die Hausfrauen zum täglichen Gebrauch benötigen. Der Handel war demgemäß auch recht flott. Die Preise für Gemüse, Fisch und Fleisch hielten sich im großen und ganzen noch in alten Bahnen. Eier konnte man bei Entnahme von 10 Stück für 13 Mark erwerben. — Beim Transport einer Welle im Dampfhammerwerk eines Großbetriebes zog sich der Transporteur Theodor O. eine schwere Quetschung des rechten Unterschenkels zu. — Seit längerer Zeit machte ein wüster Bursche den Stadtpark und seine nächste Umgebung unsicher. In schamloser Weise verfolgte er Frauen und junge Mädchen, namentlich in der Nähe des Josephs-Krankenhaus und der Gelsenkirchen-Brücke. Es gelang den Parkbeamten, den Menschen dingfest zu machen.

Im Operettentheater „Wintergarten“ wird heute abend „Nacht tanzt“ als Volksvorstellung zu kleinen Preisen gegeben. (Siehe Anzeige.)

worhandes soll eine Schuldeputation eingesetzt werden. Die Zahl der zu wählenden Mitglieder wird auf je zwei festgesetzt. Für die neu errichtete gewerbliche Fortbildungsschule wird eine Schulordnung festgelegt. In das Statutarium der gewerblichen Fortbildungsschule werden gewählt die Gemeindevorordneten Mühlhausen und Kisting, von den Handwerksmeistern Wed und eukler, von den Gesellen Schöntag und Gieseler, dazu tritt der Gemeindevorsteher. Der Beitrag zum Westfälischen Feuerwehverband wird abgelehnt, ebenso die Straßenbeseitigung durch die Westfälische Straßenbahn, da die Kosten zu hoch sind. Die Hundsteuer wird entsprechend den heutigen Verhältnissen erhöht. Für die Schulfürder soll eine Sachbehandlung eingerichtet werden, und zwar soll die Behandlung in der Gertner Schulstiftung erfolgen. Die Carolinen- und Bahnhofsstraßen sollen ausgebaut werden. Ueber die Ausbesserung weiterer Straßen soll das Bauamt baldigst Vorlage machen. Die Gemeindefinanzrechnung für das Jahr 1919 schließt ab in Einnahme mit 497.719,47 Mk. und in Ausgabe mit 493.289,91 Mk., mithin mit einem Ueberschuß von 4.429,56 Mk. Der Darlehensvertrag mit der Treuhandstelle für Bergmannswohnungen wird genehmigt, ebenso wird der Vertrag genehmigt mit der Treuhandstelle wegen der Straßenbauten für die neuen Siedlungskäuser. In die Wohnungskommission werden neu gewählt Ludwig Schöma, Heinrich Meier sen. und Harroldt Scharfweh. Für die Knabpulsen Kinder, die nicht in ein Bad geschickt werden können, sollen durch die Umkleekabinen Schließkabinen in den Schulen wieder eingerichtet werden. Die erwerbslosen Kosten werden bewilligt. Der Amtmann machte Mitteilung, daß in Harpen in diesem Jahre voraussichtlich wieder 30-40 Wohnungen errichtet werden würden.

Gerthe, 28. April. Auszeichnung. Für die um die Sache des roten Kreuzes und insbesondere des Sanitätswesens erworbenen Verdienste wurde Herrn Josef Dietz, Markentontrollor der Riese Lothringen und 1. Kolonnenführer der hiesigen Kreis-Sanitätskolonne vom roten Kreuz, die rote Kreuz-Medaille 2. Klasse verliehen und die Erlaubnis zum Tragen der Eisen-Auszeichnung für 15jährige treue Dienste bei der Sanitätskolonne erteilt.

Wetmar, 28. April. Der Ausschuss für Erziehung der gefallenen Soldaten. Wetmar, welcher es sich zur Pflicht gemacht hat, zur Erziehung und zum ethischen Gedächtnis für die im Weltkriege Gefallenen der Gemeinde Wetmar ein Denkmal zu errichten, ist jetzt nach offizieller Wahl endgültig zusammengetreten. Es sind dies folgende Herren: Ernst Brechmann, Knappschaffsbeamter, Emil Habighorst, Kaufmann, Hugo Sedfeld, Bildhauer, Paul Sedfeld, Bildhauer, Heinrich Deussner, Kaufmann, August Albert, Knappschaffsbeamter, Theodor Paulfeuerborn, Bergmann, Friedrich Schwarz, Vertreter des Reichsbundes der Kriegesbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegeshinterbliebenen, Ortsgruppe Wetmar, Fritz Schlenkerhoff, Buchdrucker, Heinrich Ebelmann, Lagerhalter. Die Erlaubnis zu einer Sammlung, welche der genannte Ausschuss zur Durchführung seines Planes benötigt, ist von Seiten des Herrn Regierungspräsidenten zu Arnsberg erteilt worden. Es soll daher von den bekanntgegebenen Herren, jeder mit einem weltlich beglaubigten Ausweis versehen, eine Hauskollekte vorgenommen werden. Die Art und Weise der Sammelthätigkeit ist eine folgende: Sammelkassen bei den Häusern werden nur an die von der Polizei in Bochum, welche zur Ueberwachung der Sammelthätigkeit beauftragt ist, bestimmten Personen ausgeteilt. Die eingesammelten Gelder gelangen bei der Amtshauskasse in Bochum zur Verlesung. Große Geldbeträge wollte man direkt der Amtshauskasse auf das Konto „Geldentbehrende Wetmar“ überweisen.

Werne, 28. April. In der Sitzung der Gemeindevertretung wurde die Einführung einer Wohnungsluzussteuer beschlossen. Die Gemeinde Werne errichtet an der Friedhofstraße ein Zwei- und ein Vierfamilienhaus. Sämtliche hiermit verbundenen Kosten, soweit sie nicht durch Landes- und Reichsdarlehen gedeckt sind, werden durch Aufnahme einer Anleihe aufgebracht. Den Westfälischen Eisen- und Drahtwerken wird die Genehmigung zur Errichtung von Wohnhäusern am Zeimannweg erteilt. Es sind hinsichtlich der Straßenbau- und Kanallosien die ortstatutarischen Bedingungen zu erfüllen; irgendwelche sonstige Bedingungen wurden an die Bauausführung nicht geknüpft. Die Uebernahme der Bernerstraße in

zu ersparen
che erheblich
ark.
ark
sche noch die
Witten.
he
-Kaffee
Freitag
Abend
lebten
meisters
schäffer
maschewski
rgerstr. 1
f 3031.
Hüttenbedarfs-
zeuge, Werk-
n, Ersatzteile:
orn u. Facontelle
ndustriezweige.
e Oelo und Fette.
Versicherung
dingungen durch
n Peltzer Houstr. 9.
Natürlich
zu „Fortuna“
gehen wir
denn
„Fortuna“
gute Quali-
täten und
bill. Preise
sind uner-
reicht.
Anzüge
von 25.-
Mk. an.
Covercoats
Regen-
Mäntel
Cutaways
u. Westen
Hosen
bekannt
gute Quali-
täten und
bill. Preise.
um Mailwegstr. 1
enüber dem Kaufhaus Koppel
n Sie unsere Schaufenster u. vor
auf unsere Ware ohne Kaufzwang.

Geschäftsjubiläum. Louis Schmiede- knecht sen., der Gründer des bekannten hie- rigen Möbelgeschäfts, begeht am heutigen Freitag zugleich mit seinem 78. Geburtstag das 50jäh- rige Geschäftsjubiläum. Aus Thüringen kommend, hat er sein Geschäft im Frühjahr 1875 begründet. Verlässliche Richtigkeit und streng rechtliche Geschäftsführung sicherten ihm bald einen ansehn- lichen und treuen Kundenkreis. Schritt haltend mit der Entwicklung unserer Stadt, hat er gemein- schaftlich mit seinem Sohne und Geschäftsnachfolger das Unternehmen im Laufe der Jahre großzügig ausgebaut, sodas es heute mit der angesehen- sten der Möbelbranche zählt. Drei Jahrzehnte hin- durch hat Herr Schmiedeknecht sich als Armen- und Waisenpfleger erprobt. Auch gehörte er viele Jahre — bis zum Beginn dieses Jahres — dem Presbyterium der evangelischen Gemeinde an. Auch sonst betätigte er manche Stellung im Dienste des Allgemeinwohls. Wir wünschen dem rastlosen, stets liebenswürdigen Subtilar, der sich gern „der alte Schmiedeknecht“ nennen hört, daß er noch recht lange in gewohnter Beweglichkeit und Frische seiner Familie und der von ihm begründeten Firma erhalten bleiben möge.

Westfälischer Städtetag. Am 23. Juli An- bet in Dortmund ein westfälischer Städtetag mit rein geschäftlicher Tagesordnung statt.

Verlängerung der Räumungsbestimmung Schwerbeschädigter. Das Reichsarbeitsministerium schreibt uns: Wiewohl ist die Auffassung verbreitet, die Bestimmung des Schwerbeschädigtenengesetzes vom 6. 4. 1920, nach der zu Räumungen Schwerbe-

schädigter die Zustimmung der Hauptfürsorgestelle erforderlich ist, werde mit dem 30. 4. 1921 außer Kraft treten. Diese Anweisung ist irrig; eine weitere Verlängerung durch eine Verordnung des Reichsarbeitsministers wird noch in diesem Monat erfolgen.

Aus Hofstede. Der Bezirksverein Hofstede der Deutschen Volkspartei hielt Sonntag, 24. d. M., nachm. 4 Uhr bei Glafelwald eine Versammlung mit anschließendem Verbandsabend zur Gründung einer Jugendgruppe ab. Der Besuch war sehr stark, über 20 Jugendliche meldeten sich sofort zur Aufnahme, sodas auch gleich zur Wahl des Vorstandes geschritten werden konnte. Gewählt wurden folgende Damen und Herren: Herr Hermeing zum 1. Vorst., Herr Emmi Eicher zum 2. Vorst., Herr Schindler 1. Schriftf., Herr Eise Müller 2. Schriftf., Herr Küper 1. Kass., Als beratende Mitglieder wurden aus der Ortsgruppe Herr Eidermann, Herr Hub. Schindler, Frau Achenbach und Frau Wiedebach gewählt. Jugendleiter wurde Herr Schindler. Zur Gründung einer Jugendgruppe wurden 100 Mark von der Ortsgruppe überwiesen, 130 Mark durch Sammlung aufgebracht und durch Stiftung von einem Hünner 80 Mark, sodas dem Kassierer schon der ansehnliche Kassenbestand von 280 Mark übergeben werden konnte. Im unterhaltenen Teil des Abends betätigten sich auch die Herren Keller und Höltermann aus Bochum. Der Vorsitzende des Ortsvereins schloß den gut gelungenen Abend mit dem Wunsch, daß sich die neue Gruppe gut entwickeln möge zum Wohle des Vaterlandes und der Partei. Die nächste gemeinschaftliche Versammlung ist am 8. Mai bei den Hören.

Stenographenabteilung. Der Deutsche Jugendverband Stenographen, Bezirk Arnsberg, hält am kommenden Sonntag, 1. Mai, in den Räumen des Staatlichen Gymnasiums hier seinen Bezirkstag ab. Die Tagung beginnt mit einem Bezirksfeste von mittags um 9 Uhr. An das Bezirksfest schließt sich um 11 Uhr die Bezirksversammlung an. Nach einer Mittagspause, die durch die Besichtigung des Stadtparks, des Bergschulmuseums und anderer Sehenswürdigkeiten unserer Stadt ausgefüllt werden soll, findet nachmittags eine öffentliche Hauptversammlung in der Aula des Gymnasiums statt, in der Kreisführer Coprian-Gattungen einen Vortrag halten wird. In Verbindung mit der Bezirksversammlung wird nachmittags das 15jährige Stiftungsfest des Gymnasial-Stenographenvereins Westfalens-Bochum begangen werden.

Strassenbahnverkehr am 1. Mai. Die Bochum-Gelsenkirchener Strassenbahn wird nicht den ganzen Sonntag ruhen, sondern von mittags 1 Uhr ab in Betrieb sein.

Geldpreise für Brot. Wie aus der heutigen Bekanntmachung zu ersehen ist, ist vom 1. Mai d. J. der Preis für das Dreipfund-Gräubrot auf 3,60 Mark und für das Dreipfund-Kaffeebrot auf 3,85 Mark festgesetzt. Der Preis für das Sechspfund-Gräubrot beträgt nach wie vor 7 Mark.

Erwerbslosenunterstützung. Wie die Freiheit hört, hat der Reichsarbeitsminister erklärt, daß die Winterhilfe der Erwerbslosenunterstützung über den 30. 4. hinaus fortgesetzt werden.

Polizeibericht. Durch Einbruch wurde aus einer Baubude in der Wittenstraße Arbeitskleidung gestohlen. — Ferner ist in der Wittenstraße eine Handlarze gestohlen worden. — Zur Anzeige gelangten zwei Personen wegen Körperverletzung; zwei Personen wegen Betrugs; eine Person wegen Betrugs und Urkundenfälschung; eine Person wegen Mord; eine Person wegen Verletzung sittenpolizeilicher Vorschriften. — Festgenommen wurde eine Person wegen Einbruchsdiebstahls. — Gestohlen wurden: aus einem Hause in der Hofstraße 18 eine Handtasche mit Wertpapieren; aus einem Hause in der Viktoriastraße 15 mehrere Flaschen Branntwein. — Festgenommen wurden, eine Person wegen Einbruchsdiebstahls; eine Person wegen Betrugs und Bettelns; zwei Personen wegen Diebstahls; eine Person wegen Widerstands. — Beim Diebstahl in einem Warenhaus ertrapt und festgenommen wurde ein Mann, dessen Komplize entkommen, der aber bald ermittelt und gleichfalls in Sichertheit gebracht werden konnte. Bei den vorgenannten Durchsuchungen der Wohnungen wurden große Lager gestohlener Güter gefunden, die eingekauften Waren aus etwa 30 Diebstählen aus Gelsenkirchen, Bochum, Gelsenkirchen, Witten und anderen Orten stammen. Die beiden Arbeiter hat-

ten sich trotz ihres täglichen Arbeitsverdienstes von 60 Mark zu diesen Diebstählen zusammengetan. — Zur Anzeige gebracht wurde ein junger Mann, vermutlich Galtier, der um Unterfertigungen bat und es dabei auf Diebstähle abgesehen. Es gelang ihm, in einem Hause aus dem Korridor eines in der Hofstraße gelegenen Hauses eine Handtasche mit Inhalt zu entwenden. Der Mann trug dunklen Joppen-Anzug und helle Sportmütze und war etwa 20 Jahre alt. — Festgenommen wurde eine Frauensperson wegen Hundterfischung bezw. bei dem Verlus, eine sehr wertvolle Nadel zu verkaufen, die der Verlierer ausgetauscht wurde.

Ki. Betrugsfischer Banknotenaufkauf. Die Reichsbank hat mehrfach Beobachtungen gemacht, die zu der Vermutung Anlaß gaben, daß gewissenlose Händler die Unkenntnis der Besitzer von Reichsbanknoten zu 50 Mark vom 30. 11. 18 auszunutzen und sie zur Übergabe der Noten zu einem weit geringeren als dem Nennwerte überreden, um sich selbst einen außerordentlichen mühelosen Gewinn zu verschaffen. Die Besitzer solcher Noten seien daher darauf hingewiesen, daß die Reichsbankhauptkassie Berlin verpflichtet ist, diese Noten noch bis zum 31. Juli d. J. einzulösen, und daß auch sämtliche Reichsbankanstalten ermächtigt worden sind, an der Eingehung dieser Noten durch Umtausch oder Annahme derselben zum Nennwerte bis zu diesem Termin mitzuwirken. Das Publikum, an das Händler mit betrügerischen Kaufangeboten der geschädigten Art herantraten, möge solche Fälle der Polizei mitteilen, damit sie gegen diese Schädlinge vorgehen kann.

Om Tage. Der gestrige Wochenmarkt auf dem Wilhelmplatz bot ein Bild regsten Verkehrs. Er war reichlich besetzt mit allem, was die Hausfrauen zum täglichen Gebrauch benötigen. Der Handel war demgemäß auch recht flott. Die Preise für Gemüse, Fisch und Fleisch hielten sich im großen und ganzen noch in alten Bahnen. Eier konnte man bei Entnahme von 10 Stück für 13 Mark erwerben. — Beim Transport einer Welle im Dampfhammerwerk eines Großbetriebes zog sich der Transporteur Theodor O. eine schwere Quetschung des rechten Unterschenkels zu. — Seit längerer Zeit machte ein wüster Bursche den Stadtpark und seine nächste Umgebung unsicher. In schamloser Weise verfolgte er Frauen und junge Mädchen, namentlich in der Nähe des Josephs-Krankenhaus und der Gelsenkirchen-Brücke. Es gelang den Parkbeamten, den Menschen dingfest zu machen.

Im Operettentheater „Wintergarten“ wird heute abend „Nacht tanzt“ als Volksvorstellung zu kleinen Preisen gegeben. (Siehe Anzeige.)

worhandes soll eine Schuldeputation eingesetzt werden. Die Zahl der zu wählenden Mitglieder wird auf je zwei festgesetzt. Für die neu errichtete gewerbliche Fortbildungsschule wird eine Schulordnung festgelegt. In das Statutarium der gewerblichen Fortbildungsschule werden gewählt die Gemeindevorordneten Mühlhausen und Kisting, von den Handwerksmeistern Wed und eukler, von den Gesellen Schöntag und Gieseler, dazu tritt der Gemeindevorsteher. Der Beitrag zum Westfälischen Feuerwehverband wird abgelehnt, ebenso die Straßenbeseitigung durch die Westfälische Straßenbahn, da die Kosten zu hoch sind. Die Hundsteuer wird entsprechend den heutigen Verhältnissen erhöht. Für die Schulfürder soll eine Sachbehandlung eingerichtet werden, und zwar soll die Behandlung in der Gertner Schulstiftung erfolgen. Die Carolinen- und Bahnhofsstraßen sollen ausgebaut werden. Ueber die Ausbesserung weiterer Straßen soll das Bauamt baldigst Vorlage machen. Die Gemeindefinanzrechnung für das Jahr 1919 schließt ab in Einnahme mit 497.719,47 Mk. und in Ausgabe mit 493.289,91 Mk., mithin mit einem Ueberschuß von 4.429,56 Mk. Der Darlehensvertrag mit der Treuhandstelle für Bergmannswohnungen wird genehmigt, ebenso wird der Vertrag genehmigt mit der Treuhandstelle wegen der Straßenbauten für die neuen Siedlungskäuser. In die Wohnungskommission werden neu gewählt Ludwig Schöma, Heinrich Meier sen. und Harroldt Scharfweh. Für die Knabpulsen Kinder, die nicht in ein Bad geschickt werden können, sollen durch die Umkleekabinen Schließkabinen in den Schulen wieder eingerichtet werden. Die erwerbslosen Kosten werden bewilligt. Der Amtmann machte Mitteilung, daß in Harpen in diesem Jahre voraussichtlich wieder 30-40 Wohnungen errichtet werden würden.

Gerthe, 28. April. Auszeichnung. Für die um die Sache des roten Kreuzes und insbesondere des Sanitätswesens erworbenen Verdienste wurde Herrn Josef Dietz, Markentontrollor der Riese Lothringen und 1. Kolonnenführer der hiesigen Kreis-Sanitätskolonne vom roten Kreuz, die rote Kreuz-Medaille 2. Klasse verliehen und die Erlaubnis zum Tragen der Eisen-Auszeichnung für 15jährige treue Dienste bei der Sanitätskolonne erteilt.

Wetmar, 28. April. Der Ausschuss für Erziehung der gefallenen Soldaten. Wetmar, welcher es sich zur Pflicht gemacht hat, zur Erziehung und zum ethischen Gedächtnis für die im Weltkriege Gefallenen der Gemeinde Wetmar ein Denkmal zu errichten, ist jetzt nach offizieller Wahl endgültig zusammengetreten. Es sind dies folgende Herren: Ernst Brechmann, Knappschaffsbeamter, Emil Habighorst, Kaufmann, Hugo Sedfeld, Bildhauer, Paul Sedfeld, Bildhauer, Heinrich Deussner, Kaufmann, August Albert, Knappschaffsbeamter, Theodor Paulfeuerborn, Bergmann, Friedrich Schwarz, Vertreter des Reichsbundes der Kriegesbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegeshinterbliebenen, Ortsgruppe Wetmar, Fritz Schlenkerhoff, Buchdrucker, Heinrich Ebelmann, Lagerhalter. Die Erlaubnis zu einer Sammlung, welche der genannte Ausschuss zur Durchführung seines Planes benötigt, ist von Seiten des Herrn Regierungspräsidenten zu Arnsberg erteilt worden. Es soll daher von den bekanntgegebenen Herren, jeder mit einem weltlich beglaubigten Ausweis versehen, eine Hauskollekte vorgenommen werden. Die Art und Weise der Sammelthätigkeit ist eine folgende: Sammelkassen bei den Häusern werden nur an die von der Polizei in Bochum, welche zur Ueberwachung der Sammelthätigkeit beauftragt ist, bestimmten Personen ausgeteilt. Die eingesammelten Gelder gelangen bei der Amtshauskasse in Bochum zur Verlesung. Große Geldbeträge wollte man direkt der Amtshauskasse auf das Konto „Geldentbehrende Wetmar“ überweisen.

Werne, 28. April. In der Sitzung der Gemeindevertretung wurde die Einführung einer Wohnungsluzussteuer beschlossen. Die Gemeinde Werne errichtet an der Friedhofstraße ein Zwei- und ein Vierfamilienhaus. Sämtliche hiermit verbundenen Kosten, soweit sie nicht durch Landes- und Reichsdarlehen gedeckt sind, werden durch Aufnahme einer Anleihe aufgebracht. Den Westfälischen Eisen- und Drahtwerken wird die Genehmigung zur Errichtung von Wohnhäusern am Zeimannweg erteilt. Es sind hinsichtlich der Straßenbau- und Kanallosien die ortstatutarischen Bedingungen zu erfüllen; irgendwelche sonstige Bedingungen wurden an die Bauausführung nicht geknüpft. Die Uebernahme der Bernerstraße in

Die Kinder des Herrn von Harthausen.

Roman von Hanns von Zobeltitz.

(Nachdruck verboten.)

Wieder ein Stund Weg mit schmerzenden Gliedern und brennendem Kopf. Automatisch fest sich fuß vor fuß. Kein Aufzug. Die Kette wie ver- dorrt. Und die Sonne senkrecht über der langen Straßengasse.

„Geht's noch, Mutter?“ Der Mann schwankt sich. „Ja, Herr Herr. Es muß!“

„Dabei hebt der Hustler den Kopf ein wenig steif seinen Offizier an. Und mit einem Male durchzuckt es Egbert: Gerties Augen! Das selbe Glänzen selbst jetzt, trotz aller Anspannung. Das selbe Leuchten der dunklen Pupille, derselbe starke Wille: „... es muß! — es muß!“ Und auch hier Kampf und Ueberwinden und Sieg. Der Sieg des Willens über den Körper.“

Der kleine, schwächliche Mann da war gewiß ein ganz Tapferer, wenn es galt. Der sah nicht rechts und nicht links, der sah nur das Ziel.

„Von den „ganz Tapferen“ hatte ja Gertie auch gesprochen. Wenn Egbert daran dachte, trieb's ihm immer das Blut empor. Ein Selbstmord war's — vielleicht auch ein Ehrenmord.“

„Das verfluchte Grinsen.“

„Verstehen, grüßeln Sie nicht!“ Hies es nicht selten. „Verstehen, Sie Träumer!“ „Verstehen, Sie Schwärmer!“

Es ist er da bei Tisch zwischen zwei frischen, mun- teren Herren, trinkt seinen Schoppen sauren Most und hört und plaudert. Mit einem Male verstimmt er. Eine Weile merkt's die andern nicht. Dann lacht der eine: „Verstehen, was grüßeln Sie sich wieder zusammen!“ Und der zweite: „Jetzt wird gekochelt. Daraus mit der Sprache! Woran hat bu eben gedacht, Harthausen?“

„Ach — Unsin!“

„Wenn's Unsin ist, wollen wir's erst recht wissen.“

So sagt er's denn: „Seht mal — ich gucke vor- hin die Tafel entlang, und da kam mir die Frage:

wer von uns allen, die wir hier sitzen, würde, wenn's morgen läge, so zu den Tappern gehören?“

„Na, erlaube mal, Egbert —“

„Ihr meint natürlich: wir alle! So einfach ist die Sache aber nicht. Unsere Pflicht würden wir selbstverständlich tun. Aber wer kann die Hand ausheben und von sich sagen: ich brauche den mo- ralischen Schwelmeier in mir überhaupt nicht zu überwinden? Wir — mit Ausnahme von Werner- hagen, der in China war — wir haben weder im Infanteriefeuer noch im Granatfeuer gestanden. Wer garantiert uns, jedem einzelnen von uns, daß unsere Herzen sich halten? Ueber die bloße Pflichterfüllung hinaus bis zu dem freudigen Auf- losgehen, das man doch eigentlich erst Tappereien nennen kann!“

„Egbert, du faulest. Wenn nichts anderes, so ga- rantiert uns die Tradition dafür. Unsere Väter ha- ben's geschafft, ergo schaffen wir's auch. Der Mo- ment gibt's, der Kampf. Grubeln darf man frei- lich nicht. Proßt, mehr! Mithras! Wenn's uns nur mal beschließen würde: mit Gott, für König und Vaterland! Hurra!“

... unsere Väter haben's geschafft —

Egbert dachte daran, daß ja Vater auch das Eiserne Kreuz erhalten hatte. Aber er legte es sel- ten an. Und wenn er einmal, auch sehr selten, vom Kriege erzählte, dann war's eigentlich nicht, als ob ein alter Soldat sprach. Dann galt's nicht so dem Kampf und dem Sieg, dann das erduldeten Strapazen, Sonnenbrand an der Wofel und Win- terfalte an der Wofel, den Reiben und Schrecken. Es hatte einen kaum verklärten Anflug an die Friedensbera — und „Die Waffen nieder“ hatte ja auch lange auf Vaters Tisch gelegen. Ja, das Eiserne Kreuz war ihm geworden. Er hatte seine Pflicht getan. Mehr wohl kaum. Im Grunde: es kann eben niemand aus seiner Haut heraus —

— und das mag das Schlimmste sein —

Denn das Leben ist doch wohl nur das Lebens wert, wenn man's fest und freudig anpackt. Fest und freudig, bis zum Letzten!

Freuden in Charlottenburg, wo sich die mo- dernen Mietpächter so frohig unmittelbar neben die niedrigen Bürgerhäuser hinstülzen,

da wohnte eine, die pachte das Leben und ihre Auf- gabe fest an. Ob die volle Freude aber immer dabei war, darüber konnte der Bruder sich nicht recht klar werden.

Er hatte sich vorgenommen, recht viel mit Gide zusammen zu sein, und hatte sich darauf gefreut. Nun ging das doch nicht so, wie er es geplant. Der Dienst war anstrengend, zumal gerade jetzt viele Kameraden auf Urlaub waren, in diesen schönen, sonnenreichen Frühherbsttagen vor dem Ma- novrier. Aber auch Gide selber, die die Dienstver- wesen nur zu verpöppelter Arbeit benützen zu wol- len schien, war knapp mit der Zeit. So ging das wenigste von dem, was er sich ausgemalt hatte an gemeinsamen Aufträgen nach den Habseln und der Dörfer, nach der vielverkauften Märkischen Schweiz und den Buchenhallen um Rheinsberg wirk- lich in Erfüllung.

Indessen — das war es doch nicht allein. Egbert hätte bald heraus, daß die Schwester eigentlich für alles, was neben ihrer Kunst stand, nur geringes Interesse hatte. Oder richtiger, daß sie jedes an- dere Interesse niederlegte, um sich ganz auf ihre Kunst konzentrieren zu können.

Wenn er sie aufsuchte und dabei traf, über- schlich ihn manchmal das Mitleid mit ihrer Le- bensweise. Er hatte sich ja selber um diese Pension bemüht und sie unter vielen Ausgaben; jetzt kam sie ihm fast unendlich vor. Wie Studenten, aber ohne deren frische Fröhlichkeit, hatte das halbe Dutzend Damen, Musikschülerinnen, eine russische Naturwissenschaftlerin, eine junge Bildhauerin, zu- sammen alle ansehnlich Mädchen aus besseren Familien; wichtigsten fand Gide, nachdem sie Ver- gleiche ziehen gelernt hatte, den Pensionatspreis ziem- lich hoch — Gide, die plötzlich einen merkwürdigen Gang zur Exzentrik entwickelte.

Es hatte eines der besten Zimmer inne. Egbert aber fröstelte jedesmal, wenn er es betrat. In einer Ecke der zerfallene Wandstuck, hinter dem das Bett stand; Kleiderständer, Waschtisch, Kommode, ein großer Tisch in der Mitte, ein Chaiselongue mit fledder Decke darüber, ein schäbiger, dünner Teppich und graue Gardinen. Kein Bild, das nicht offene Wunden aufwies — der Schrank war

eine Beiste abgepfropft, die Kommode stand schief auf drei Klößen, der Goldrahmen des Dehndr- bildes über dem Sofa war unten links zerbrochen, und Gide tat so gar nichts, um der mangelnden Wohnlichkeit aufzuhelfen.

„Es steht furchtbar bei dir aus, Mädel.“ sagte Egbert einmal, nachdem er sich vorläufig auf einen der drei Mädelhische gelegt hatte. „Nunne doch wenigstens auf.“

„Nun!“ lachte sie ihn aus. „Morgen wird's doch wieder ebnen.“ Es ist ja auch nicht viel mehr als Schokolade für mich.“

Das mochte wohl sein. Denn der Hauptvorzug der Pension Zellmann waren die beiden Musikma- mer, Salons zugleich, mit zwei lebhaften In- strumenten, um die täglich der Kampf raute.

„Was treibst du am Abend, Gide? Das muß ja schrecklich sein da drüben in euren Salons unter den pittoresken der fetten Madame und mit diesen reizlosen Musikanten.“

„Abends? Eg, ich bin meist so müde, daß ich die Stunde kaum erwarten kann, mich lang auszu- strecken. Nach mir übrigens unsere Damen nicht schickt. Da ist keine Bräuter, die nicht traurig an- blickt. Und die äußere Schönheit? Na, wie heißt's im Märchen: Berggoldung vergeht, Schweineleder be- steht.“

„Er sah sie an. Wirklich, sie sah aus, wie ein Mädel, der am Abend tobnade auf sein Bett kam. Wirklich schlimmer noch: wie jemand, dem bann- doch der Schlaf flieht. Das Gesicht wurde immer schmäler, und die Farbe spielte immer mehr in den Ellenbogen hinüber.“

Für größere Ausflüge war sie nach dem ersten Verlegen nicht mehr zu haben. Aber er fuhr am Abend bisweilen hinaus, um sie abzuholen. Darin gingen sie — er in Zivil — in irgend eines der Gartenrestaurants. Meist kam auf eine halbe Stunde. Es sah häßlich und drängte gleich wieder zum Ausbruch. „Es ist ja nur, daß man keinen Gesundheitsmarsch absolvirt. Vorwärts — marsch!“ Und das war eine Aufgabe, die in möglichst knap- per Zeit erledigt werden mußte.

(Fortsetzung folgt.)

das Eigentum und die Unterhaltung der Gemeinde Berne wurde mit dem Vorbehalt beschlossen, daß die Mitglieder der endgültigen Fertigstellung der Straße zur Zahlung der anteiligen Beiträge herangezogen werden. Ein Antrag der Gemeindevertreter der B. R. D. auf Einführung der weltlichen Schule wurde mit den Stimmen der Kommunisten, Sozialdemokraten und Demokraten angenommen. Für die Neueinrichtung und Ausübung der Schulpflegschaft wurde in Anerkennung der unvorhergesehenen Mehrarbeit eine Nachtragsschulabgabe bewilligt. Zu den Kosten der Unterhaltung der Badeanstalt wurde für das Rechnungsjahr 1921 ein Zuschuß in der Höhe von 100 Mark bewilligt. In der verlängerten Wilhelmstraße soll eine elektrische Lichtleitung hergestellt werden. Für die Anlagekosten wird dem E.-B. Westfalen die betragsfähige Bürgschaft geleistet. Die Gemeindevertretung ist damit einverstanden, daß die Kirchensteuer der luth. Kirchengemeinde für das Rechnungsjahr 1921 gegen Entrichtung einer Entschädigung durch die Gemeindefasse eingezogen werden.

Aus der Nachbarschaft.

Sinden, 28. April. Eine jugendliche Räuberbande. Eine heimliche Bande und dreißig ausgeführte Raubtate beschuldigt das außerordentliche Gericht in Essen. Angeklagt des vollendeten schweren Straßenraubs ist eine fünfköpfige Räuberbande, junge Burken, die kaum das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die Angeklagten sind der Bergmann Johann Mann, der Bergmann Max Wasmann, der Arbeiter Joh. Dahlen, der Bergmann Ernst Wagner und der Bergmann Willy Mann. Am 8. April befand sich die Vagabundenbande im Hofraum des Hofes in Dahlen, um das Geld zu beschaffen, das sie am 2. April in der Nähe des sog. Hühnerstiebes genommen war, so sie am Bergesabhang in einiger Entfernung drei junge Burken liegen. Sie schritt an ihnen vorbei. 100 Meter weiter lagen noch drei junge Burken. Raum war sie an ihnen vorbeigegangen, da gab einer der Burken das Zeichen zum Aufbruch, und im Augenblick stürzten sich die ersten drei Räuber auf das Mädchen. Einer suchte ihm die Handtasche zu entreißen. Ein anderer hielt ihm die beiden Augen zu, während ein dritter dem Mädchen einen Kniefuß in den Mund zu stecken suchte. Es kam zu einem heftigen Ringen. Das Mädchen mußte die Handtasche im Stich lassen. Die Tasche fiel zu Boden und es gelang der Überfallenen, sie wieder an sich zu bringen. Das Mädchen suchte die Flucht zu ergreifen und stürzte sich auf die Flucht zu. Die Räuber verfolgten sie. Sie wurden später als die Angeklagten ermittelt und festgenommen. Wie die Verhandlung weiter ergab, führten sie geladene Revolver mit sich. Der Anführer der jugendlichen Räuberbande war der Angeklagte Joh. Mann, der sogar mit zwei schwer geladenen Revolvern bewaffnet war. Er ist trotz seiner Jugend bereits die vollendete Verbrechenstäter. Schon im Dezember letzten Jahres hat er im Wendwinkel gemeinsam mit zwei Ehegefellern einen Kaufmann überfallen und auf ihn gefeuert. Die Angeklagten Wasmann und Dahlen, die 100 Meter entfernt lagen, bildeten die Rückendeckung. Die Burken hatten den Raubanschlag schon seit mehreren Tagen geplant und ihn drei Tage vorher auch bereits ausführen versucht. Da aber die Gelegenheit nicht günstig war, verzögerten sie ihn auf den 8. April. Sie hatten die Gefährlichkeit des Mädchens genau ausgemessen und waren der Ansicht, daß sie eine größere Summe Geldes aus der Tasche mit am Abend mit dem zu nehmen pflegte. Das außerordentliche Gericht verurteilte Joh. Mann zu 4 Jahren Gefängnis, Dahlen zu 2 Jahren Gefängnis, Wasmann zu 1 Jahr 6 Monaten, Wagner zu ebenfalls 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, und Willy Mann zu 9 Monaten Gefängnis.

g. Sinden, 28. April. Die beiden letzten Tage der Woche die Schander Schule und stahlen aus zwei Klassen wertvolle Vorhänge. Während beim letzten Diebstahl Anfang des Jahres die gestohlenen

Vorhänge wieder durch Zufall in den Besitz der beschuldigten Schule kamen, stahl von den Dieben heute jede Spur. In einer anderen Schule wurde sogar das Nachbarn aus dem Vorraum entnommen, während man das Instrument (Sitz) ruhig hingelassen. Die Ritz- und Ritzarbeiten haben in diesem Frühling außerordentlich reich geblüht, so daß man schon auf eine sehr reiche Ernte im Herbst hoffte. Aber haben die kalten Nächte diese Hoffnung fast ganz vernichtet, da der Fruchtertrag nur sehr gering ist, weil die Blüte durch den Frost sehr gelitten hat. Auch die Stachel- und Johannisbeeren zeigen nur geringen Fruchtansatz. Die Gewerkschaft Friedlicher Nachbarn hat vor einiger Zeit die Handwarenfabrik von früher G. Koch käuflich erworben und den Betrieb nach Bochum verlegt. Die Fabrikgebäude werden nunmehr durch Um- und Ausbau im Innern zu Wohnungen umgestaltet und so wird der hier herrschenden großen Wohnungsnot in etwa abgeholfen. Auch der Stedingsverband will an der Reilstraße Wohnhäuser erbauen. Vorläufig stehen sie aber noch auf dem Papier, denn man steht und hört nichts mehr von der guten Sache.

Gattungen, 28. April. Die beiden Betriebsratswahlen im Kreise Gattungen erhielten Freie Gewerkschaften 7207 Stimmen (im Vorjahr 6423) und 120 Betriebsräte (104) sowie 15 Ergänzungsmitglieder (15); Christliche 738 Stimmen (531) und 3 Betriebsräte (7), sowie 2 Ergänzungsmitglieder; Polen 126 Stimmen; A.S.D.-W. 685 Stimmen und 6 Betriebsräte sowie 1 Ergänzungsmitglied; Union 2074 Stimmen (2197) und 35 Betriebsräte (40), sowie 7 Ergänzungsmitglieder (7).

Aus den Provinzen.

Gelsenkirchen, 29. April. Aufsehenerregende Ausfagen. Die hiesige Kriminalpolizei hat gestern den Arbeiter Meister aus Gelsenkirchen verhaftet, der gemeinsam mit dem Arbeiter Klemens Budde aus Gelsenkirchen am 4. April im Sande bei Paderborn ein einheimisches Geschäft überfallen und ausgeraubt hat. Die Räuber hatten größere Beute gemacht und diese in einem Koffer bahnlagernd nach Gelsenkirchen aufgegeben. Als Meister den Koffer abholen wollte, wurde er von der Kriminalpolizei festgenommen. Auf Grund seines Geständnisses ist denn auch der Arbeiter Budde in Essen verhaftet worden. Meister, bei dem falsche Papiere in großer Menge vorgefunden wurden, erklärte nach dem Gelsenkirchener Anzeiger, diese Papiere seien ihm durch die kommunistische Betriebsratszentrale in Berlin, an die er von Gelsenkirchen aus vertrieben worden sei, übermittelt worden. Eine Befragung dieser Aussage scheint durch die Tatsache gegeben zu sein, daß Anfang April ein Tageslohnarbeiter festgenommen wurde, der sich im Besitz von Papieren des Meisters befand und in Bezug darauf die Erklärung abgegeben hat, daß auch in seinem Falle die Ausfagen der Papiere durch die kommunistische Betriebsratszentrale erfolgt sei.

Gelsenkirchen, 28. April. Der städtische Haushaltsplan für 1921 schließt ab in Einnahmen und Ausgaben mit 129 729 000 Mark (1. B. 66 917 000 Mark), also fast das Doppelte wie im vergangenen Jahre. U. a. weist der Abschnitt Schulhaushalt auf: Einnahmen 4 672 900 Mark (1 720 910 Mark), Ausgaben 24 168 780 Mark (11 503 368 Mark). Der Gemeinde-Einkommensteuer-Anteil an der Reichseinkommensteuer wird 19 867 000 Mark betragen, jedoch ein Freibetrag von 22 463 000 Mark zu deduzieren. Die Verwaltung schlägt folgende Deckung vor: Durch Zuschläge in Höhe von 707,07 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer = 2 800 000 Mark, und in Höhe von 3030,91 Proz. der Gewerbesteuer = 17 000 000 Mark, der Reichsertrag für die fortgeführte Besteuerung der reichseinkommensteuerfreien Einnahmen-Anteile wird Mark 2 860 000 betragen.

Gelsenkirchen, 28. April. Statistisches. Wie wir den statistischen Monatsheften entnehmen, sind im Monat März d. J. in Gelsenkirchen 498 Kinder geboren, gestorben sind insgesamt 171 Personen. Von diesen sind fast 40 Proz. Kin-

der. Der Sparfassenberlehr nahm eine starke Aufwärtsrichtung an. Die Sparbücher vermehrten sich um 303, der Bestand der Einlagen um 4 087 727 Mark. Bezüglich der Kleinhandelspreise der wichtigsten Lebensmittel u. dergl. ist der Preisrückgang für Speck und Fette aller Art bemerkenswert. Auch bei Mehl, Hülsenfrüchten und mehreren anderen Lebensmitteln ist der Preisrückgang unverkennbar.

Medlinghausen, 28. April. Mutter und Söhne als Diebe. Die Ehefrau Josef Reimers aus dem nahen Berghausen und ihre beiden Söhne Heinrich und Wilhelm wurden bei einem Einbruchsdiebstahl überrascht, den sie zur Nachtzeit bei dem Kaufmann Lohs in Gerten ausführen. Zu den dreien gesellten sich noch zwei Helfer, die Arbeiter Theodor Fahlke und Gerhard Jansen, ebenfalls aus Berghausen. Mit der Festnahme dieser Personen ist eine Einbruchsgesellschaft endlich dingfest gemacht worden, die man schon lange gesucht hatte. Die Einbrecher haben bereits eine ganze Reihe von Einbrüchen eingestanden, u. a. haben sie bei dem Kaufmann Ritz in Gerten 235 Pfund Margarine gestohlen. Die meisten Diebstähle haben sie in Gerten ausgeführt, weitere in Medlinghausen, Gerten usw. Die Beute wurde im Hause der Frau Josef Reimers verteilt, so daß diese als die Hauptperson der Bande in Betracht kommt.

Medlinghausen, 28. April. Leichenfund. In einem Walde bei Raurer wurde die Leiche eines 25jährigen Mädchens aus Gerten gefunden. Wie das Mädchen seinen Tod gefunden hat, steht noch nicht fest.

Dortmund, 28. April. Einbruchsdiebstahl. In der vergangenen Nacht wurde in die hiesige Synagoge eingebrochen. Die Diebe öffneten die Tore gewaltsam und warfen die Gehegepfosten auf den Boden. Außerdem erbrachen sie Behälter mit Reichen und Kerzenleuchtern und rissen von den Betmännern die Goldverbrämung herunter. Es wurden Gegenstände, die im ganzen einen Einkaufswert von 75 000 Mark haben, geraubt.

Altena, 28. April. Fingerringe Postraub. Dieser Tage berichteten wir über einen Postraub, wobei dem Täter 20 000 Mark in die Hände gefallen sein sollten. Nach der Darstellung des Postbeamten, der nachts im Postamt die Wache hatte, sollte ein Mann mit schwarzer Maske ihn überfallen, gewürgt, nach heftigem Kampfe gefesselt und dann den Raub ausgeführt haben. Unter dem Verdacht, den Raubdiebstahl erleichtert zu haben, ist jetzt der betreffende Postbeamte in Haft genommen worden.

Paderborn, 28. April. Rindbeute. Die Stadtverwaltung nahm eine neue Aufzuchtsteuerordnung an, wonach die beiden hiesigen Rindviehhändler, die bisher eine Aufzuchtsteuer von 43 000 Mark aufbrachten, künftig rund 650 000 Mark Aufzuchtsteuer aufzubringen haben.

Herford, 28. April. Millionen Diebstahl auf der Eisenbahn. Die Beisitz vor einigen Wochen auf dem Gelände der großen Eisenbahnstrecke haben jetzt ihre Bestätigung erfahren. Die Untersuchung ist in vollem Gange, dürfte aber noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Wie bisher bekannt geworden ist, sind 800 000 Mark in der Untersuchung erbeutet. Die Untersuchung ist aber keineswegs abgeschlossen, da immer neue Umstände ans Licht kommen. Eine 30 von der Staatsanwaltschaft unternommenen Hausdurchsuchungen brachten überraschende Ergebnisse. Einzelne Güterabfertigungsstellen von Herford und Umgebung haben untereinander eine reguläre Drangsalation gehabt. Auch Angehörige der Besatzung der Eisenbahn sind an den Diebstählen beteiligt. Der Schaden geht weit in die Millionen.

Stettin, 28. April. Die Stadtverordneten beschließen in ihrer letzten Sitzung u. a. die Einführung einer Wohnungsteuer. Die vom Zentrum beantragten erhöhten Sätze sind für einen überflüssigen Wohnungsraum 250 Mark, für zwei 500 Mark, für drei 1000 Mark, für vier 2000 Mark, für fünf 3000 Mark, für sechs 4000 Mark, für sieben 5000 Mark, für acht 6000 Mark, für jedes weitere Zimmer 2000 Mark mehr. Die Finanzkommission schlug

folgende Sätze vor: 20 Mark, 100 Mark, 150 Mark, 250 Mark, 750 Mark, 1500 Mark, 3000 Mark, 6000 Mark und wie oben 2000 Mark mehr. Die Besteuerung des reichseinkommensteuerfreien Einkommens wurde abgelehnt, die Aufzuchtsteuer sollen bedeutend, teilweise um 100 Proz., erhöht werden.

Essen, 28. April. Vereinigung der wissenschaftlichen Verbände. Es wird beabsichtigt, die akademischen Kurse und die Volkshochschule, die bislang getrennt nebeneinander bestanden, zu einem Institut „Akademie für Wissenschaft und Leben“ zu vereinigen. Es sind drei Abteilungen vorgesehen: die eigentlichen akademischen Kurse, die Volkshochschule und das Institut für öffentliche Vorträge. In Zukunft soll das Vorlesungsverzeichnis einheitlich für das ganze Institut aufgestellt werden; ebenso sollen der hiesige Haushaltsplan und die Dozentenhonoreare einheitlich gestaltet werden. Leiter der Akademie wird Direktor Dr. Swet, sein Vertreter Dr. Dide.

TBO, Eberfeld, 27. April. Dampfkefelerplosion. In der Zentrale für die Aufzuchtsteuerung explodierte ein Dampfkefel. Die Detern und ein Angehöriger erlitten schwere Verletzungen, das sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Mehrere andere Personen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Solingen, 29. April. Kommunistische Freiheit. Die kommunistische Rathausmehrheit in Solingen hat, wie dem Oberb. Gen.-Anz. gemeldet wird, mehreren Bekehrten, die sich weigerten, an einer religionslosen Schule zu unterrichten, gekündigt. Die Bekehrter protestierten gegen diese Maßnahme durch Anschlag an den Schulstreik.

Düsseldorf, 28. April. Die Oberpostdirektion hat, wie die Rh.-Westf. Ztg. mitteilt, die Berechnungstelle in Düsseldorf dem Essener Postbeamten aus Inederngründen angegliedert. Wie die genannte Zeitung jetzt erfährt, hat das Reichspostamt seine Genehmigung zu diesem Vorschlag nicht erteilt.

D. Köln, 27. April. Ein Institut für Verkehrslehre in Köln. In Gegenwart von Vertretern der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, des Handels und der Industrie, ferner der Studentenrat, wurde in der Aula der Universität Köln die Gründung des Instituts für Verkehrslehre beschlossen. Zum Direktor des Instituts wurde Dr. Hansmann, Dr. G. S. S. ernannt, der sich in längeren Ausführungen über die Aufgaben des Instituts, die Gründung eines Verkehrsarchivs und die Förderung der Verkehrslehre verbreitete. Die Beiratsmitglieder soll alle Fragen des Verkehrslebens umfassen. Ein Vertreter des Reichsministeriums überbrachte die Grüße der Staatsregierung und teilte mit, daß das Kultusministerium eine Summe von 10 000 Mark zur Verfügung gestellt hat. Ein bevollmächtigter Vertreter der Kongress wird hier in der Pfingstwoche vom 17.-21. abgehalten. Auskunft erteilt die Kongressleitung, Köln, Rheinaustraße 3.

Vereins-Kalender.

Unter dieser Rubrik kostet Zeile 1.-M. bei Vorauszahlung

Mieterversammlungen für den Stadt- und Landkreis Bochum, Bezirk L. Freitag, den 29. April 1921, abends 8 Uhr, im Saale des Wirtes Fritz Belten, Allee 9, große Mieterversammlung. Der Vorstand.

Christlicher Metallarbeiterverband Bochum. Sonntag, den 1. Mai, morgens 11 Uhr Probe im Lokale Schag. Abends 8 Uhr: Auftreten in der Generalversammlung in der Bürgergesellschaft. Kein Sänger darf fehlen.

Walzwerk- und Warmbettschiffen. Sonntag, den 1. Mai, morgens 11 Uhr, im Lokale Schiffmann, Marktmarkt, Brachengasse 11.

Zur Hausagitation versammeln sich sämtliche Mitglieder punkt 10 Uhr im Lokale Schiffmann.

Generalversammlung Sonntag abends 8 Uhr mit Frauen in der Bürgergesellschaft. Redner: Stadtverordneter Hengemeyer, Wilhelm. D. B.

BAD SALZUFLEN (Lippe)

10 Minuten Bahnfahrt von Herford (Strecke Berlin - Hannover - Köln).

Kohlensäurereiches Sol- Thermalbad und Inhalatorium.
Große Erfolge bei Krankheiten des Herzens u. der Gefäße (Arteriosklerose), des Nervensystems, der Verdauungsorgane und Luftröhre, sowie bei Stoffwechselkrankheiten, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Skrofeln, Sommer- und Winterkur. Werbeschriften kostenlos durch die Badeverwaltung.

Wohnung

enthaltend 6 Zimmer, Küche, Bad usw. oder ein passendes

Wohnhaus

zu mieten bzw. zu kaufen gesucht. Angebote an

Gebr. Eichhoff, Maschinenfabrik Bochum.

General-Vertretung

von älterer, leistungsstarker Nahrungsmittel-Fabrik zu vergeben. Es kommen nur Bewerber in Frage, die über ein flüssiges Kapital von 8-10000 Mark verfügen. Hohes Einkommen. Selbständiges Arbeiten. Schnellschließende Bewerber, die sich der Vertretung ganz widmen können, wollen sich am 29. April 1921 in Bochum, Hotel Reichshof bei Herrn Engel melden. Sachkenntnis nicht unbedingt erforderlich.

Farben-Lacke-Drogen

Wir suchen möglichst per sofort 2 gewandte, branchekundige Verkäufer für unsere Abteilung Farben, Lacke etc., sowie 1 gewandten, branchekundigen Verkäufer für unsere Abteilung Drogen und Chemikalien.

Farbenmüller Bochum
Humboldtstraße 48. Telefon 1081.

4-Zimmer-Wohnung

part. mit Garten u. Tel. in Dortmund mit gleicher in Bochum zu kaufen oder zu mieten. Angebote an: Gebr. Eichhoff, Maschinenfabrik Bochum.

3 Zimmer

zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension. Offerten unter A. 8. 100 an die Geschäftsstelle d. B. Ztg.

Gut möbl. 3 Zimmer

in nur besserem Hause zum 1. Mai 1921 gesucht. Stille Vergnügen, sehr bevorzugt. Angebote unter A. 8. 100 an die Geschäftsstelle d. B. Ztg.

Arbeitsamt

Die männliche Abteilung

Telefon Stadtvorwaltung Nebenstelle 114 sucht:

Weltere Arbeiter für Maschinenbau, Holz- und Metallarbeiten, Schweißer, Schmiede, Schleifer, Holz- und Metallarbeiter, sowie für die Holz- und Metallindustrie. Bewerbungen unter A. 8. 100 an die Geschäftsstelle d. B. Ztg.

Städtisches Arbeitsamt

Die weibliche Abteilung

Telefon Stadtvorwaltung Nebenstelle 114 sucht:

Weltere Arbeiterinnen für Maschinenbau, Holz- und Metallarbeiten, Schweißerinnen, Schmiedinnen, Schleiferinnen, Holz- und Metallarbeiterinnen, sowie für die Holz- und Metallindustrie. Bewerbungen unter A. 8. 100 an die Geschäftsstelle d. B. Ztg.

Stenotypistin

(auch Maschinistin)

für sofort gesucht. Angeb. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter A. 8. 100 an die Geschäftsstelle d. B. Ztg.

Verkauf

Ein tüchtige Verkäuferin für Manufakturwaren gesucht.

Gebr. Kaufmann
Bochum, Markt 7.

Wir suchen f. fol. eine

Lehrfräulein

nicht unter 18 Jahren gef. Conditoren- und Café-Mädchen.

Gebr. Kaufmann
Bochum, Markt 7.

Morgenmädchen

geht, Frau 14. Märzstraße 14.

Verkauf

Ein tüchtige Verkäuferin für Manufakturwaren gesucht.

Gebr. Kaufmann
Bochum, Markt 7.

Verkauf

Ein tüchtige Verkäuferin für Manufakturwaren gesucht.

Gebr. Kaufmann
Bochum, Markt 7.

Verkauf

Ein tüchtige Verkäuferin für Manufakturwaren gesucht.

Gebr. Kaufmann
Bochum, Markt 7.

Verkauf

Ein tüchtige Verkäuferin für Manufakturwaren gesucht.

Gebr. Kaufmann
Bochum, Markt 7.

Verkauf

Ein tüchtige Verkäuferin für Manufakturwaren gesucht.

Gebr. Kaufmann
Bochum, Markt 7.

Verkauf

Ein tüchtige Verkäuferin für Manufakturwaren gesucht.

Gebr. Kaufmann
Bochum, Markt 7.

Verkauf

Ein tüchtige Verkäuferin für Manufakturwaren gesucht.

Gebr. Kaufmann
Bochum, Markt 7.

Verkauf

Ein tüchtige Verkäuferin für Manufakturwaren gesucht.

Gebr. Kaufmann
Bochum, Markt 7.

Verkauf

Ein tüchtige Verkäuferin für Manufakturwaren gesucht.

Gebr. Kaufmann
Bochum, Markt 7.

Verkauf

Ein tüchtige Verkäuferin für Manufakturwaren gesucht.

Gebr. Kaufmann
Bochum, Markt 7.

Verkauf

Ein tüchtige Verkäuferin für Manufakturwaren gesucht.

Gebr. Kaufmann
Bochum, Markt 7.

Verkauf

Ein tüchtige Verkäuferin für Manufakturwaren gesucht.

Gebr. Kaufmann
Bochum, Markt 7.

vermittelt Ehen chris
Kreise sow. jed. Stande
la. Referenz. Einweir
liegen stets vor. Zu su
iag ich, auch Sonntag
Briefl. Anfrag. Rückvor
Zuletzt. 6, pa

1. Gerthe, Dittropetal, 23 ha.
2. Gerthe, Thal am Kray, 1 ha.
3. Gerthe, Thal im Oestrich, 5 ha.
4. Gerthe-Harpen, Thal in der Gasse, 18 ha.

Wurmitin
In Wirkung unübertroffen. 3 Dosis eine Kur
Allein echt zu haben
Wörishofener Kräuterhaus
Bochum, Viktorlastr. 3.

Samstag- u. Sonntag
auch tageweise
Frau E. Krenz, Humboldtstr. 11 **Stroas**
Kindertische

H. Hüseden, Ottostrasse 44.



Joppen-Anzüge
Neue Formen - Eleganter Sitz
Ausgesucht schöne Stoffe

Preise Mk.
325 350 375 400 450
500 550 600 650 700
bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Sport-Paletots
Preise Mk.
525 630 750 850 950
1050 1200 1400 und höher

Röcke u. Westen
mit gestreiftem Reifkleid, der beliebte
Gesellschaftsanzug in marengo u. schwarz

Preise für Rock u. Weste
575 650 700 750 800
und höher

Preise für Reifkleider
75 95 125 150 175 225
und höher

**Burschen- u.
Knaben-Anzüge**
Alle modernen Formen in
ausgesucht schönen Stoffen.

RUDOLF WEIL & CO. BOSSENDORF-BERLIN

Fischer

Bochum - Obere Marktstr. 18 * Herne - Bahnhofstr. 78

Stachel-Draht

leicht verstaubt, aber gut verzinkt,
zu ermäßigten Preisen ab unserem
Lager zu verkaufen, ebenso
Draht-Geflechte und -Gewebe.

Rösler & Lönne, Drahtwerk
Bochum, Lindenstr. 28-30

Bettfedern u. Inletts

in altbewährten Qualitäten, äußerst billig,
wieder eingetroffen.

Ludwig Humborg, Bochum, Rosenstr. 2.
Alttestes Bettfedern - Spezialhaus am Platze.

Gebrauchte Pianos

wie neu hergerichtet, zu günstigen Preisen und
erleichterten Bedingungen wieder vorrätig.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.
Roth & Junius, Hofpianofabrik
Hagen i. W., Bahnhofstr. 29.
Neue Pianos von 12000 M., Harmoniums
von 2000 M. an.

Benzin

für Personen- und Kraftwagen
Wetterlampenbenzin
Lötbenzin
sofort ab Tankanlage Essen greifbar.
Motorenbetriebsstoff-Ges.m.b.H. Essen
Telefon Nr. 525, 521, 5282.

Zentralheizungen,

Sanitäre Installation
Lieferung von Rohrleitungen,
Abwärmeverwertungs-Anlagen
Waschkäufen,
Kokssparer zum Einbau in vor-
handene Heizkessel.

Albert Staubach, Jng.
Fernspr. 669 Bochum Fernspr. 669



C. O. Loer, Kammerjäger
gerichtl. Sachverständ. u. Gintachter
Friedrichstr. 2 Bochum, Telef. 9259

Verlobungs-Ringe

Alpaka-Taschen
Große Auswahl
Billig
Goldschmied Langen,
Humboldtstr. 27, Tel. 2493
Brachten Sie meine
Schaufenster

Herger u. Verdruss

erspart Ihnen
**Bohlmann's Fussboden-
Flaggenlack**
Wird steinhart und
trocknet über Nacht.
Nur erhältlich bei
Carl Bohlmann
Bochum, Kortumstraße 4.

Leinöl

dopp. gek.
Sämtliche Farbwaren
stets z. billig. Tagespreis

Brautkränze

grün, silber und gold

Buketts

Brautschleier

empfiehlt billigst

Bochumer

Blumenhalle

Bochum,
Große Beckstr. 22.
Spezial-Geschäft für
künstliche Blumen,
Palmen und Pflanzen.

Zöpfe

in größter Auswahl
sowie allen künstl.
Haarersatz zu den
billigsten Preisen.

Otto Nebel

nur Friedrichstr. 4
größtes Spezialgeschäft
am Platze.

Vorteilhafter Einkauf von Möbeln

Meine mustergültige Möbelkunausstellung steht jedem
Interessenten zur zwanglosen Besichtigung jederzeit
offen. Ca. 50 Musterzimmer als Speisezimmer, Herren-
zimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küchen sind
stets in separaten Räumen wohnfertig aufgestellt, wo-
durch das Aussuchen sehr erleichtert wird. Die Preise
sind staunend billig, verstehen sich aber nur gegen bar.
Auf Wunsch werden gekaufte Möbel kostenlos aufbewahrt.
Lieferung erfolgt frei ins Haus.

Heinrich Heiland

Bahnhofstr. 3a HERNE Telefon 918
Größtes Spezialgeschäft der ganzen Umgegend. Gegr. 1899.

Umpress-Hüte

für Damen und Herren in Stroh und Filz auf hoch-
moderne Formen erhalten Sie sauber und billig in der
Rheinisch-Westfälischen Huttabrik S. Hort
Größte Umpressanstalt Westfalens Roventstraße 5.

Kohlen u. Koks

liefert gegen Bezugschein für Industrie
und Hausbrand pünktlich und billigst
Bochumer Kohlen-Kontor
Humboldtstr. 53 - Fernspr. 3817 u. 3818

Piano Bechstein

gebraucht, sehr preiswert
zu verkaufen.
Pianohaus Gitter
Essen, Platzmarkt 2.
(Keramikhaus)

Ein gutes Buch

billig zu lesen

Leihbibliothek

Friedrichstr. 28

Fritz Träger

Schützenbahn 12/14
Erstes Bochumer
Beerdigungs-Institut
gegenüber dem Warenhaus. - Tel. 1285.
Übernahme sämtl. Angelegenheiten
für Erd- und Feuer-Beerdigungen.
Überführungen von u. nach allen Orten.
Särge nach Vorchrift für Bahntransport.
für die Feuerbestattung.
Trauer-Refektorien, Särge, Kistenwagen -
Belohnung. - Sämtl. Angelegenheiten
werden in der besten Weise und zu billigen Preisen
ausgeführt.

Schmitt Pianos

mit dem ovalen
Paten-Resonanz-Boden
Flügel
Einbau-Pianos
Infolge Verwendung nur
erstklassiger Materialien
Größte Dauerhaftigkeit
Ausgezeichnete Klangfülle

Carl Schmitt Hagen i. W.

Hof-Piano- & Flügel-Fabrik

Die weitberühmte PFAFF

Nähmaschine
In alter Friedensqua-
lität und jeder Aus-
führung wieder lie-
ferbar bei kulanter
Zahlungsbedingung.
Stoff- und Näh-Unterricht gratis.

A. Wolters

Friedrichstr. 9 / Telefon 1161.

Wenn ich so ein neues Buch in meinen Hän-
den halte, das ich mit heute kauft, als es in
der großen Straße so laut lärmte und so ein
still vor dem großen Fenster stand. So ein
wunderbares Buch, das noch niemand vor mir

Stroh drap. „Nun, mein Junge,“ freigehe,
„steht es denn nun zu Hause? Was machst
du denn?“

Häufiger Einnahme hält seinen Besitz
bei der Gemeinde in einem großen Hof

Ge bitt fid.

Träger
Endbahn 12/14
Buchumer
Angs - Institut
Barenhaus, - Tel. 1283.
Imm. Angelegenheiten
Feuer-Veranstaltungen.
von u. nach allen Orten.
Grift für Bahnantransport.
Feuerbestattung.
von u. nach allen Orten.
Grift für Bahnantransport.
Feuerbestattung.

Schmitt
Pianos
den besten
Sonnen-Boden.
Kugel
Pianos
erzeugung nur
guter Materialien
Dauerhaftigkeit
hohe Klangfülle.
Schmitt
Pianos
in W.
P. & Kugel-Fabrik

PFAFF
Nähmaschine
In alter Friedensqual
ität und jeder Aus-
führung wieder lie-
ferbar bei kulanter
Zahlungsbekundung.
h-Unterricht gratis.
Volters
9 / Telefon 1161.

Feierstunden
Unterhaltungsbeilage zur „Buchumer Zeitung“ - Märktlich & Späher
Druck u. Verlag: Buchdruckerei W. H. Schimpf, Kommanditgesellschaft, Bochum.

1921.
Sonntag, den 31. April.
Nr. 18.

Sagt uns den Tag begraben!
Kobelle von Erna Weisenborn-Bocher.
(Nachdruck verboten.)

14) Am folgenden Morgen waren Heilig Weis und Anna fort.

Die Baronin von Weis hatte bei Nacht und Tag das Schicksal der beiden Kinder im Auge. Sie hatte sie in der ersten Zeit nach ihrer Geburt in die Welt gebracht. Sie hatte sie in der ersten Zeit nach ihrer Geburt in die Welt gebracht. Sie hatte sie in der ersten Zeit nach ihrer Geburt in die Welt gebracht.

Eine Erinnerung.

Fast täglich beten die Geliebten von Weis. Sie hatten sich in der ersten Zeit nach ihrer Geburt in die Welt gebracht. Sie hatten sich in der ersten Zeit nach ihrer Geburt in die Welt gebracht. Sie hatten sich in der ersten Zeit nach ihrer Geburt in die Welt gebracht.

Das Glück.

Das Glück ist ein eigen, eigen Ding um das wir kämpfen. Es ist ein eigen, eigen Ding um das wir kämpfen. Es ist ein eigen, eigen Ding um das wir kämpfen.

Das Glück.

Das Glück ist ein eigen, eigen Ding um das wir kämpfen. Es ist ein eigen, eigen Ding um das wir kämpfen. Es ist ein eigen, eigen Ding um das wir kämpfen.

Ge bitt' ich.
Herr! Ich bitt' dich, mein Gott, um das, was ich brauche. Ich bitt' dich, mein Gott, um das, was ich brauche. Ich bitt' dich, mein Gott, um das, was ich brauche.

Ge bitt' ich.

Herr! Ich bitt' dich, mein Gott, um das, was ich brauche. Ich bitt' dich, mein Gott, um das, was ich brauche. Ich bitt' dich, mein Gott, um das, was ich brauche.

Das Glück.

Das Glück ist ein eigen, eigen Ding um das wir kämpfen. Es ist ein eigen, eigen Ding um das wir kämpfen. Es ist ein eigen, eigen Ding um das wir kämpfen.

Das Glück.

Das Glück ist ein eigen, eigen Ding um das wir kämpfen. Es ist ein eigen, eigen Ding um das wir kämpfen. Es ist ein eigen, eigen Ding um das wir kämpfen.

